



Schleusinger Straße 12
12687 Berlin
Tel.: 030/50340769
e-mail oekumenischesforum@online.de
Konto: Evangelische Bank
IBAN: DE 6652 0604 1000 0391 0245
BIC: GENODEF1EK1

Vorsitzende: Petra Jachalski

Bericht an die 34. Mitgliederversammlung am 1. Juni 2018

Liebe Mitglieder und Freunde!

Das Reformationsgedenken liegt nun auch schon ein paar Monate zurück. Daran knüpften sich große Erwartungen. Die Bewertungen sind unterschiedlich ausgefallen.

In der unterschiedlichen Auffassung des Amtes und des Kirchenverständnisses gab es wenig Fortschritte. Allerdings hat Papst Franziskus Zeichen gesetzt, die Hoffnung machen. Sein Besuch bei dem Festgottesdienst des Lutherischen Weltbundes in Lund war ein wichtiger Schritt zur Einheit mit den lutherischen Kirchen.

In der Frage des gemeinsamen Abendmahls für Partner konfessionsverschiedener Ehen ist durch Papst Franziskus Bewegung gekommen.

Im September organisierte die Gemeinschaft San Egidio in Münster und Osnabrück wie jedes Jahr das Treffen der Weltreligionen.

Die Kernaussage, zu der sich alle Religionsgemeinschaften bekannten, lautete: „Denn wir wissen, dass Krieg niemals heilig ist und dass jene, die im Namen Gottes töten, weder im Namen einer

Religion noch im Namen der Menschen handeln.“

Eindringlich rief der katholische Erzbischof von Aleppo dazu auf alle Bemühungen zu unterstützen den Krieg in seinem Land zu beenden. Er sagte unter anderem: „...Krieg werde nicht mit Krieg besiegt, sondern mit Dialog, Vergebung und Versöhnung!“ Diese Aussage wurde in den letzten Tagen wieder hochaktuell. Man kann schon von einer Neuauflage des kalten Krieges sprechen.

Papst Franziskus ist der Dialog mit dem Islam sehr wichtig. Auch uns ist der Dialog z.B. mit der Khadija-Moschee in Pankow wichtig. Seit dem Bau der Moschee haben wir Kontakt, den wir pflegen und ausbauen möchten. Das Ökumenische Forum versteht sich als Brückenbauer sowohl zwischen den Konfessionen als auch zwischen den Religionen.

So möchten wir auch den Kontakt zur jüdischen Gemeinde, der momentan etwas eingeschlafen ist, wieder neu beleben. Im Rahmen der Vorbereitung für das Pogromgedenken haben wir Kontakt zur Synagoge Hüttenweg aufgenommen.

1. Das Ökumenische Forum in der Kirche

1.1 ökumenische Zusammenarbeit

Auf dem Neujahrsempfang des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg am 18. Januar wurde diesmal der Ökumenische Arbeitskreis Müncheberg geehrt. Unter dem Thema „In guter Nachbarschaft – die Vielfalt der Ökumene“ stand in diesem Jahr das Treffen der ökumenisch Interessierten und Ökumene Beauftragten am 17. Februar in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum und im evangelischen Gemeindezentrum Plötzensee. In sieben Arbeitsgruppen stellten sich die verschiedensten Kirchen und Glaubensgemeinschaften vor.

In der Katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie feierte die Gemeinschaft von Sant'Egidio am 27. Februar einen Festgottesdienst mit Erzbischof Dr. Heiner Koch zum 50. Jahrestag ihrer Gründung.

Gemeinsam mit unseren muslimischen Brüdern und Schwestern feierten wir am 28. Februar das Ende des Fastenmonats Ramadan in der Khadija-Moschee in Pankow.

Die Serbisch-Orthodoxe Kirche lud zu einem Gedenkkonzert ein, an dem der Vorstand teilnahm. Gemeinsam mit der „Musikgemeinschaft deutscher Bundestag“ erinnerte am 17. März der Chor „Serafimi“ gesanglich an das Ende des Ersten Weltkriegs.

1.2 Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf (ACK M-H)

Mindestens ein Mitglied des Vorstandes des Ökumenischen Forums nimmt regelmäßig an den Sitzungen der ACK teil. Auch an Veranstaltungen der ACK und ihrer Gemeinden nahmen wir häufig teil, so z.B. am ökumenischen Gottesdienst auf der IGA und an den Abenden in der Fastenzeit in der Gemeinde Maria Königin des Friedens. Das vom Forum geführte Unterkonto der ACK ist ebenfalls eine wichtige Hilfe.

1.3 Friedensdekade

Angesichts der aktuellen Diskussion über „den Islam“ organisierte der Vorstand des Ökumenischen Forum im Rahmen der Friedensdekade eine Buchlesung mit Frau Seyran Ates. Sie stellte ihr Buch „Selam, Frau Imamin – wie ich eine liberale Moschee gründete“ vor. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und die anschließenden Fragerunde war sehr informativ.

2. Arbeitsgebiete

2.1 Cochabamba

Wir arbeiten sehr eng mit dem Freundeskreis Cochabamba zusammen, der die medizinische Behandlung in finanzieller Armut lebender Menschen im Hospital Harry Williams und die mobile Arbeit des Hospitals in den Stadtrandgebieten

Cochabambas unterstützt, wo neben medizinischer Hilfe auch allgemeine Lebensberatung und Hilfe zur wirtschaftlichen Selbsthilfe geboten wird. Nur mit unserer Hilfe war es möglich, dass der Freundeskreis im Jahr 2017 Geld für die Reparatur des Klinikbusses überweisen konnte. Diese Reparatur ist jetzt abgeschlossen. Drei Mitglieder des Freundeskreises haben im März Cochabamba besucht, den Bus wieder im Einsatz erlebt und auch alle Rechnungen mitgebracht. Die Rechnungen werden jetzt bei uns übersetzt und anschließend zur Prüfung eingereicht.

2.2 Indien

Die Zusammenarbeit mit unseren indischen Freunden wird vom Indischen Forum getragen. Fünf Mitglieder des Ökumenischen Forums arbeiten im „Arbeitskreis Indien der EKBO bei der Gossner Mission“ mit.

2.3 Sinti und Roma

Jährlich gedenkt der Landesverband deutscher Sinti und Roma am zweiten Sonntag im Juni der Opfer, die unter anderem im Zwangslager Marzahn zunächst interniert und später in die Vernichtungslager deportiert wurden. Für das Ökumenische Forum sprach Frau Jachalski ein Grußwort.

2.4 Mitwirkung in nichtkirchlichen Organisationen

Frau Jachalski nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Bündnisses für Demokratie und Toleranz am Ort der Vielfalt Marzahn-Hellersdorf teil. Herr Hülsemann ist aktives Mitglied in der Arbeitsgruppe Erinnerungskultur des Bündnisses. Dieses Bündnis veranstaltete am 20. Mai 2017 das Marzahner Nachbarschaftsfest. Den Stand des Ökumenischen Forum betreuten die beiden Vorstände. Auf dem Alice-Salomon-Platz fand am 3. September 2017 das Fest „SloN“ statt. Auch dort war das Ökumenische Forum durch Jachalski und Pietz mit einem Stand vertreten. Zum Marzahner Erntefest übernahmen wir am 13. September den Stand vom Indischen Forum

Nach mehr als zweijähriger Vorbereitung konnte am 18. September 2017 eine Erinnerungsstele für das Wirken Dorothee und Harald Poelchau an der Poelchaustraße/ Ecke Märkische Allee der Öffentlichkeit übergeben werden. Umgesetzt wurde dieses Projekt von einer Arbeitsgruppe beim Ökumenischen Forum Marzahn. Neben inhaltlichen und praktischen Vorarbeiten wurde intensiv nach Kooperationspartnern, insbesondere im schulischen Bereich, gesucht. Neben dem Wilhelm-Siemens-Gymnasium und dem Poelchau-Sport-Gymnasium zeigte sich insbesondere das Victor-Klemperer-Kolleg Marzahn sehr kooperativ. Die Schulen beteiligten sich in eindrucksvoller Weise an der Gestaltung der Feierstunde. Im Wesentlichen konnte das Gesamtprojekt mit dafür eingeworbenen Spendenmitteln, Mitteln von Kirchgemeinden, des Kirchenkreises und aus dem Bischofsfond finanziert werden. An der öffentlichen Feierstunde anlässlich der Stelen-Übergabe nahmen auch die Kinder Poelchau und Nachkommen der Mitglieder des Kreisauer Kreises teil. Propst Dr. Stäblein (EKBO) hielt das einführende Referat. Die Bezirksbürgermeisterin D. Pohle übernahm die Stele für die Öffentlichkeit. – Auf ihren Vorschlag konnte das ÖF mit seiner AG-Poelchau für dieses Projekt den

3. Platz des Franz-Bobzien-Preises 2018 der Stadt Oranienburg im Rahmen einer festlichen Stunde entgegennehmen.

In diesem Jahr fand zum dritten Mal der Marzahner Osterweg in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum Marzahn-Mitte, der Katholischen Kirche Von der Verklärung des Herrn, der Evangelischen Kirchengemeinde Marzahn und dem Bündnis für Demokratie und Toleranz statt. Nachdem er zugunsten der IGA im vergangenen Jahr ausgesetzt wurde, erfreute sich dieser Spaziergang mit Station in den genannten Kirchen einer regen Beteiligung.

2.5 Ökumenisches Bibelgespräch

Nach einer Winterpause ist das **Ökumenische Bibelgespräch** an alter Stelle, im Gemeindezentrum Maratstraße 100 in Biesdorf, wieder gestartet. Aus bis zu fünf verschiedenen Kirchen treffen sich bis zu 10 Personen (fast) jeden Dienstag von 19 bis 20:15 Uhr.

Bewusst keine „Bibelstunde“ im herkömmlichen Sinne – sondern ein Gesprächskreis zum oft kontroversen Gespräch. Aber leider auch ein „Kreis“ in dem Sinne, dass kaum ein „zufällig“ hereingeschneiter neugieriger Mitmensch geblieben ist. Trotz des Durchschnittalters von 75 Jahren machen wir weiter und hoffen auf neue neugierige Gesprächspartner – gerne auch Atheisten und Agnostiker, Juden und Muslime ... jeden Alters.

2.6 Politikergespräche vor den Wahlen

Im vergangenen Jahr führten wir in Vorbereitung auf die Bundestagswahl zwei Politikergespräche vor den Wahlen durch. Am 29.06. luden wir ins Gemeindehaus Alt-Marzahn ein. Trotz Regenwetters war der Abend gut besucht.

Das zweite Gespräch fand am 14.09.2017 im Gemeindehaus der Katholischen Kirche Maria Königin des Friedens in der Oberfeldstraße statt. Wir möchten uns ganz herzlich bei Herrn Jürgen Israel und Herrn Wolfram Hülsemann bedanken, die für jeweils ein Gespräch die Moderation übernahmen.

3. Zu Fragen des Vereins

3.1 Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2017/2018 hatte das Ökumenische Forum 19 aktive Mitglieder und 3 Mitglieder, die seit 3 oder mehr Jahren keine Beiträge entrichtet haben. Die Kirchengemeinde Marzahn ist als einzige juristische Person Mitglied. Wir freuen uns, Frau Helga Ottow als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

3.2 Vorstand

Der Vorstand traf sich monatlich zu seinen Sitzungen. Als Gäste nahmen häufig Karin Küstermann, Ernst-Gottfried Buntrock und Herr Wolfram Hülsemann teil.

3.3 Finanzen

Die Abrechnung für das Rechnungsjahr 2017 wurde von Frau Küstermann vorgelegt und von Frau Hellmich geprüft. Der Prüfbericht liegt als Anhang vor.

3.4 Familiennachmittag

Das Familientreffen des Ökumenischen Forum Berlin-Marzahn fand am 24. Februar im Evangelischen Gemeindezentrum Marzahn-Nord, Schleusinger Straße statt. Der Einladung waren einige Mitglieder gefolgt und in entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und Deftigem entwickelte sich ein reger Austausch über die verschiedenen Aktivitäten in den Engagements der anwesenden Mitglieder.

3.5 Zukünftige Aufgaben des Ökumenischen Forums:

Wie in der Einleitung bereits angesprochen, möchten wir Brücken verschiedenster Art bauen. Dazu hat der Vorstand sich vorgenommen, bestehende Kontakte weiter zu pflegen und, wo möglich und nötig, zu intensivieren, sowie neue Kontakte anzubahnen. Dies soll mit Besuchen in den Gemeinden und Gotteshäusern der jeweiligen Glaubensgemeinschaft unterstützt werden.

| | |
|----------|--|
| 26.05.18 | Fest der Nachbarn – Gestaltung eines Standes |
| 08.06.18 | Buchlesung „Ede und Unku...“ im Schloss Biesdorf |
| 10.06.18 | Gedenken am Sinti-Stein |
| 24.06.18 | Klangfarbenfest – Beteiligung am Stand der ACK |
| 01.09.18 | SloN – wir haben wieder einen Stand |
| 08.09.18 | Fest der Kirchen – Stand in Zusammenarbeit mit der ACK |
| 09.09.18 | Stand zum Erntefest in Alt-Marzahn |
| 11.11.18 | Gedenkgottesdienst in Maria Königin des Friedens mit Andreas Nachama zur Pogromnacht |